

# Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend, den 1. April 1916, nachm. 2 Uhr.

1. Joh. Seb. Bach (1685—1750):

Choralvorspiel für Orgel zu dem Abendmahlsliede: „Schmücke  
dich, o liebe Seele“. (Peters, Bd. VII.)

2. Georg Friedrich Händel (1685—1759):

„Ach, wie hungert mein Gemüte“, Abendmahls-Choral  
mit Orgel aus der Brockes'schen Passion: „Der für die Sünde  
der Welt gemarterte Jesus“.

Ach, wie hungert mein Gemüte,  
Menschenfreund, nach deiner Güte!  
Ach, wie pfleg' ich oft mit Tränen  
Mich nach dieser Kost zu sehnen!  
Ach, wie pfleget mich zu dürsten  
Nach dem Trank des Lebensfürsten;  
Wünsche stets, daß mein Gebeine  
Sich durch dich mit Gott vereine.

Joh. Franke.

3. Georg Friedrich Händel:

„Jesus in Gethsemane“, Soliloquium für Baß aus der  
Brockes'schen Passion.

Rezitativ: Verziehet hier, ich will vor meinen Vater treten;  
Schlaft aber nicht, denn es ist Zeit zu beten.

Arie: Mein Vater, schau', wie ich mich quäle,  
Erbarme dich ob meiner Not!  
Mein Herze bricht und meine Seele  
Betrübet sich bis an den Tod!

Rezitativ: Mich drückt der Sünden schwere Last,  
Mich ängstiget des Abgrunds Schrecken,  
Mich will der Sünden Zentnerlast,  
Die, ach! so schwer, bedecken.  
Mir preßt der Höllen wilde Glut  
Aus Bein und Adern Mark und Blut!  
Und weil ich noch zu allen Plagen  
Muß deinen Grimm, o Vater, tragen,  
Vor welchem alle Marter leicht,  
So ist kein Schmerz, der meinem gleicht.

Arie: Ist's möglich, daß dein Zorn sich stille,  
So laß den Kelch vorübergeh'n!  
Doch müsse, Vater, nicht mein Wille,  
Dein Wille nur allein gescheh'n.

H. Brockes.

4. Gemeinde (Mel. 16. Jahrhundert).

„Herr, geh' voran! Wir folgen dir“. Kriegslied in der  
Passionszeit.

Mel.: Was mein Gott will —  
Herr Jesu Christ, geh' du voran,  
Den Weg uns zu bereiten!  
Es geht nach Golgatha hinan,  
Mit dir, o Herr, zu leiden.  
Erdulde Hohn,  
Die Dornenkron'  
Nimm hin aus rauhen Händen,  
Am Marterpfahl  
In Schmerz und Qual  
Als Opferlamm zu enden.

Bitte wenden!

Wir folgen dir in großer Not,  
Die je die Welt erlitten,  
Bei allem Haß, der uns bedroht,  
Mit dem wir heiß gestritten.  
Ob Kampf auch tost,  
Wir sind getrost,  
Was Gott uns schickt, zu tragen,  
Nach grauser Schlacht,  
Nach tiefer Nacht  
Wird uns ein Ostern tagen.

Albin Mittelbach, Bühlau.

### Vorlesung, Gebet und Segen.

#### 5. Ferdinand Fischer (1650—1746):

Adagio für Violine mit Orgel.

#### 6. Johann Eccard (1552—1611):

„O Lamm Gottes, unschuldig“, fünfstimmiger Abend-  
mahlschor als Wechsellied mit der Gemeinde.

Die Gemeinde antwortet hier mit Strophen des Liedes „Christe, du Lamm Gottes“, das die Braunschweigische Kirchenordnung Bugenhagens 1528 als „das deutsche Agnus Dei“ für den Gemeindegesang vorschrieb und das Luther mit den Schlussteilen der Lieder „Jesaja dem Propheten“ oder „Gott sei gelobet“ oder „Jesus Christus, unser Heiland“ während der Darreichung des Kelches singen ließ. („Deutsche Messe und Ordnung des Gottesdienstes“, 1526.)

Chor:

O Lamm Gottes, unschuldig  
Am Stamm des Kreuzes geschlachtet,  
Allzeit funden geduldig,  
Wiewohl du warest verachtet:  
All' Sünd' hast du getragen,  
Sonst müßten wir verzagen,  
Erbarme dich unser, o Jesu, o Jesu!

Gemeinde:

Christe, du Lamm Gottes,  
Der du trägst die Sünde der Welt,  
Erbarm' dich unser!

Chor (Eccard):

O Lamm Gottes, unschuldig  
Am Stamm des Kreuzes geschlachtet,  
Allzeit funden geduldig,  
Wiewohl du warest verachtet:  
All' Sünd' hast du getragen,  
Sonst müßten wir verzagen,  
Gib uns deinen Frieden, o Jesu, o Jesu!

Nicol. Decius, † 1541.

Gemeinde:

Christe, du Lamm Gottes,  
Der du trägst die Sünde der Welt,  
Gib uns deinen Frieden! Amen.

Aus dem Lateinischen „Agnus Dei“, 1526.

Mitwirkende: Der Kreuzchor.

Soli: Herr Ch. Robertson (Baß).

Ein Alumnus der Kreuzschule (Violine).

Orgel: Herr Kirchenmusikdir. Bernh. Pfannstiehl.

Leitung: Herr Prof. Otto Richter.

Morgen 1/2 10 Uhr: „O Lamm Gottes“ von Joh. Eccard.